

Zeitschriftenartikel*Begutachtet***Begutachtet:**Prof. Dr. Ulrike Verch 

HAW Hamburg

Deutschland

Erhalten: 31. Mai 2020**Akzeptiert:** 18. Juni 2020**Publiziert:** 30. Juni 2020**Copyright:**

© Albrecht Ude.

*Dieses Werk steht unter der Lizenz**Creative Commons Namens-**nennung 4.0 International (CC BY 4.0).***Empfohlene Zitierung:**

UDE, Albrecht, 2020: Wo man sucht

und was man findet? Frust

garantiert!. In: *API Magazin* 1(2)[Online] Verfügbar unter: [DOI](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2020.1.2.43)[10.15460/apimagazin.2020.1.2.43](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2020.1.2.43)

Wo man sucht und was man findet? Frust garantiert!

Albrecht Ude^{1*} ¹ Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg, Deutschland

Lehrbeauftragter

* Korrespondenz: redaktion-api@haw-hamburg.de

Zusammenfassung

Hamburg ist die Tee-Stadt des europäischen Kontinents. Nur in London wird mehr Tee umgeschlagen. Der Im- und Export mit dem aromatischen Produkt wird durch einige alteingesessene Firmen abgewickelt, die teilweise seit Jahrhunderten im Geschäft sind. Die zu finden, sollte ja wohl nicht schwer sein!? Ein Beispiel für eine Allerweltsfrage, Datenquellen, Recherchewerkzeuge und den alltäglichen Frust.

Schlagwörter: Deep Web, Strukturierte Online-Recherche, Suchmaschine

Abstract

Hamburg is the tea city of the European continent. Only in London is more tea handled. The import and export of the aromatic product is handled by a few long-established companies, some of which have been in business for centuries. It shouldn't be difficult to find them!? An example of a commonplace question, data sources, research tools and the everyday frustration.

Keywords: Deep web, structured online research, search engines

1 Einleitung

Hamburg ist die Tee-Stadt des europäischen Kontinents. Nur in London wird mehr Tee umgeschlagen. Der Im- und Export mit dem aromatischen Produkt wird durch einige alteingesessene Firmen abgewickelt, die teilweise seit Jahrhunderten im Geschäft sind. Die zu finden, sollte ja wohl nicht schwer sein!? Ein Beispiel für eine Allerweltsfrage, Datenquellen, Recherchewerkzeuge und den alltäglichen Frust.

„Bitte beschaffen Sie eine Liste der Großhändler in Hamburg, die mit Tee (echtem Tee) handeln und nur an Wiederverkäufer liefern. Teeläden (offene Ladengeschäfte, bei denen jeder einkaufen kann) sind nicht gemeint.“ So lautet eine Alltagsfrage, die mit einer kurzen Suche „im Internet“ doch schnell beantwortet ist, oder?

2 In Suchmaschinen durchsucht man nicht das Internet

„Im Internet“ zu suchen, das heißt für die meisten Menschen vermutlich „googlen“. Das ist aus verschiedenen Gründen eine schlechte Idee. Google ist eine Universalsuchmaschine. Sie hat in Deutschland eine marktbeherrschende Stellung: Mehr als 90 Prozent aller Suchanfragen aus Deutschland werden an Google gestellt ([Statcounter 2020](#)) – dabei gibt es keinen Beweis, dass die Ergebnisse dieser Suchmaschine besser sind als die anderer. Und die gibt es ja. Neben Google aus den USA gibt es Bing (von Microsoft, auch USA), Yandex aus Russland und Baidu aus China. Es ist kein Zufall, dass die großen Suchmaschinen in den Machtzentren der Welt entstanden sind. Und es ist ein Problem für Europa, dass es hier keinen großen „Index“ gibt.

Wer eine Suchmaschine nutzt, sucht nicht im Internet! Suchmaschinen durchsuchen einen kleinen Teil des World Wide Web (WWW), das sogenannte „Surface Web“. Es ist der Teil des WWW, den man, bildlich gesprochen, nur mit Mouseclicks, ohne Tastatureingaben, erreichen kann. Ein kleiner Teil. Dieses „Oberflächen-Web“ besteht im Wesentlichen aus unstrukturierten Informationen (ohne Metadaten). Suchmaschinen kopieren, was sie im Surface-Web finden und bauen daraus eine Datenbank, den „Index“, an den Nutzer¹ dann Abfragen richten können.

Wer eine Suchmaschine nutzt, fragt einen Index ab, der eine unvollständige Kopie eines kleinen Teils des World Wide Web ist. Das Internet ist viel größer. Jede Suchmaschine hat ihren eigenen Index, deren Unterschiede sind groß. Daher lohnt bei vielen Recherchen die parallele Nutzung mehrerer Suchmaschinen.

1 Im Sinne einer guten Lesbarkeit und Verständlichkeit habe ich auf Gender-Formulierungen verzichtet. Wenn von Nutzern oder Händlern die Rede ist, sind Personen jeder geschlechtlichen Natur oder Orientierung gemeint.

Google und die anderen großen Suchmaschinen spionieren ihre Nutzer aus – sie speichern, wer wonach sucht, wer auf welchen Suchtreffer klickt. Wem das (zu Recht) zuwider ist, der kann auf anonymisierende Suchmaschinen wie Startpage, DuckDuckGo oder Metasuchmaschinen wie Metager ausweichen.

Aber kurz bei Google geschaut nach ‚tee großhandel hamburg‘, bekommt man eine Trefferliste. Schaut man sich diese genauer an, bemerkt man allerdings, dass die Suchmaschine weder in der Lage ist, zwischen Groß- und Einzelhändlern zu unterscheiden, noch die Ergebnismenge auf Hamburg zu begrenzen. Das liegt daran, dass hier als Datenquelle vor allem die Websites von Teehändlern genutzt werden.

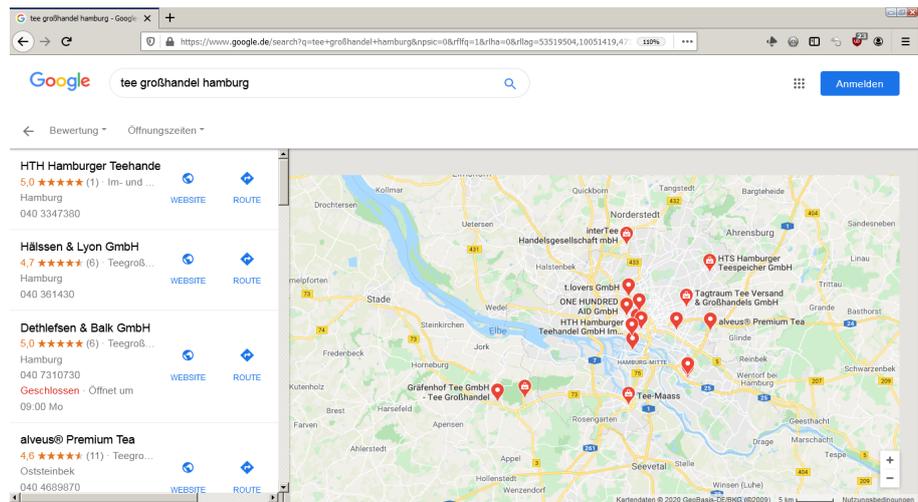


Abb. 1: Google unterscheidet nicht zwischen Groß- und Einzelhändlern und zeigt auch Händler aus dem Hamburger Umland an. ([Google Ireland Limited 2020](#))

3 Exakt suchen heißt Codieren

Es kommt durchaus vor, dass Menschen bei einer Suchmaschine diese Anfrage eingeben: „Bitte beschaffen Sie eine Liste der Großhändler in Hamburg, die mit Tee handeln“. Eine gute Idee ist solch eine Frage in menschlicher Sprache nicht. Zu Anfang einer gelungenen Recherche sollte man sich immer fragen, wie man seine Frage formuliert. Das können Suchworte wie eben ‚tee großhandel hamburg‘ sein. Aber man sollte immer überlegen, mit Codes zu arbeiten, weil diese exakter sind als normale Suchbegriffe. Zum Beispiel kann man das Land Hamburg durch die Postleitzahlen codieren: 20095 – 22769 (ohne die Insel Neuwerk). Ebenso kann man die Bezeichnung Tee Großhandel mit Hilfe der „Klassifikation der Wirtschaftszweige“ ([Destatis 2008](#)) des Statistischen Bundesamtes exakt ausdrücken. Diese ordnet das gesamte Wirtschaftsleben Deutschlands in Branchen. der sogenannten WZ-Klassifikation, kurz „WZ 2008“. Nach der aktuellen Ausgabe findet man die Angaben:

- 46 – Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
- 463 – Großhandel mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken u. Tabakwaren
- 4637 – Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao u. Gewürzen

Dafür sind kurze Vorrecherchen hilfreich, selbstverständlich auch ein bisschen Erfahrung.

4 Auf die Datenquellen achten

Vor allem aber muss man beim Recherchieren stets eine Frage im Hinterkopf haben: „in welchen Daten suche ich hier eigentlich?“ Wie erwähnt, findet man im Datenbestand einer Suchmaschine im Wesentlichen das, was die Teefirmen in Form ihrer Websites selbst ins Netz gestellt haben – Großhändler und Einzelhändler, solche aus Hamburg und solche aus dem Hamburger Umland.

Wer mit Suchmaschinen arbeitet, wird bestimmte Datenquellen niemals finden: Datenbanken, die Teil des sogenannten „Deep Web“ sind. Damit sind jene Teile des WWW gemeint, den Suchmaschinen eben gerade nicht durchsuchen können. Schätzungen zufolge umfasst das Deep Web 95 Prozent der Inhalte des World Wide Web, also viel mehr als das Surface Web.

Allerdings: Wie durchsucht man etwas, das herkömmliche Suchmaschinen nicht durchsuchen können? Man braucht andere Recherchestrategien. Die wichtigste Strategie dabei lautet: Zuerst nach der Datenbank suchen, dann erst in der Datenbank suchen. Eine wichtige Frage für das Finden von Datenbanken lautet, wer diese wohl betreiben müsse.

Für die Suche nach Firmen und Branchen gibt es ganz unterschiedliche Datenbanken, die man abfragen kann.

Wohl jeder kennt die „Gelben Seiten“, das kommerzielle Telefonbuch. Leider wird hier aber, ähnlich wie bei Suchmaschinen, nicht zwischen Großhändlern und kleinen Läden unterschieden.

Über jede Firma findet man Informationen im Handelsregister ([Justizministerium Nordrhein-Westfalen 2020](#)). Die Daten im Handelsregister stammen von den Firmen selbst und werden aufgrund gesetzlicher Regeln an die Registergerichte gemeldet. Dort kann man zwar den Ort auf Hamburg begrenzen, suchen kann man aber nur nach Schlagworten oder Firmennamen – leider nicht nach Branchen. Daten des Handelsregisters kann man auch im Unternehmensregister ([Bundesanzeiger 2020](#)) nachschlagen, ebenso in der kommerziellen Datenbank „Northdata“ ([North Data GmbH 2020](#)). Bedauerlicherweise ist aber auch dort nur die Suche nach Firmen, nicht nach Branchen möglich.

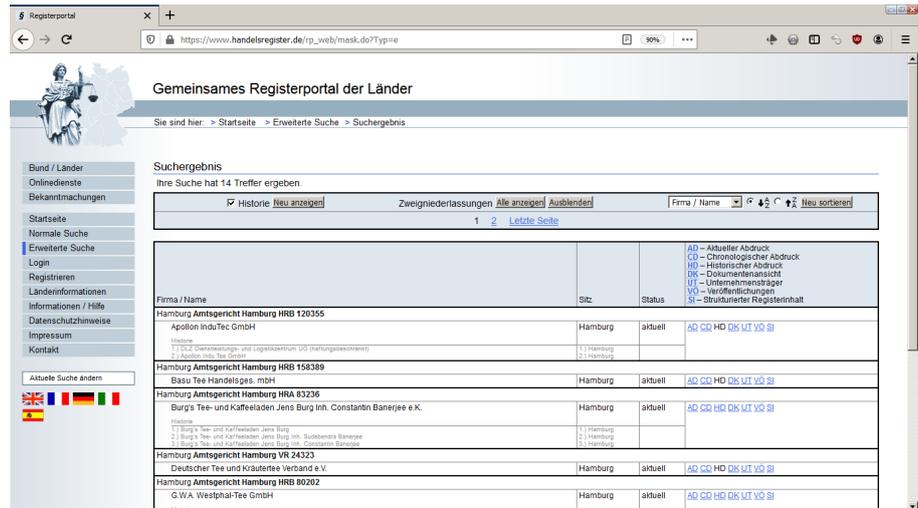


Abb. 2: Im Handelsregister kann man zwar nach Firmen, nicht aber nach Branchen suchen. (Justizministerium Nordrhein-Westfalen 2020)

Ein weiterer Datenbestand liegt bei den Industrie- und Handelskammern (IHK). Alle Firmen außer Handwerkern, Landwirten und Freiberuflern sind laut gesetzlicher Grundlage Mitglied in einer der derzeit 79 regionalen Industrie- und Handelskammern.

Deren Daten eignen sich sehr gut für die Recherche, allerdings zeigt sich jetzt ein weiteres Problem: ein geeigneter Datenbestand reicht für eine gelungene Recherche nicht aus, man braucht auch geeignete Abfragewerkzeuge, um den Datenpool zu durchsuchen.

Dabei erlebt man zuweilen böse Überraschungen. Bei der zuständigen IHK Hamburg (Handelskammer Hamburg 2020) gibt es derzeit keine (!) Recherchewerkzeuge, um selbst nach Branchen zu suchen, man könnte allenfalls ein Dossier erstellen lassen.

Es geht auch anders: Eine sehr gute Suchmöglichkeit bietet die „Unternehmensdatenbank Norddeutschland“ der benachbarten IHK Nord (Industrie- und Handelskammer Kiel 2020), dort kann man entsprechend der WZ-Klassifikation genau suchen nach „463701 Großhandel mit Tee“. Damit wäre eine perfekte, trennscharfe Suche möglich. Bedauerlicherweise ist Hamburg in dieser Datenbank nicht abgedeckt. Datenbestand und Abfragewerkzeuge passen nicht zusammen.

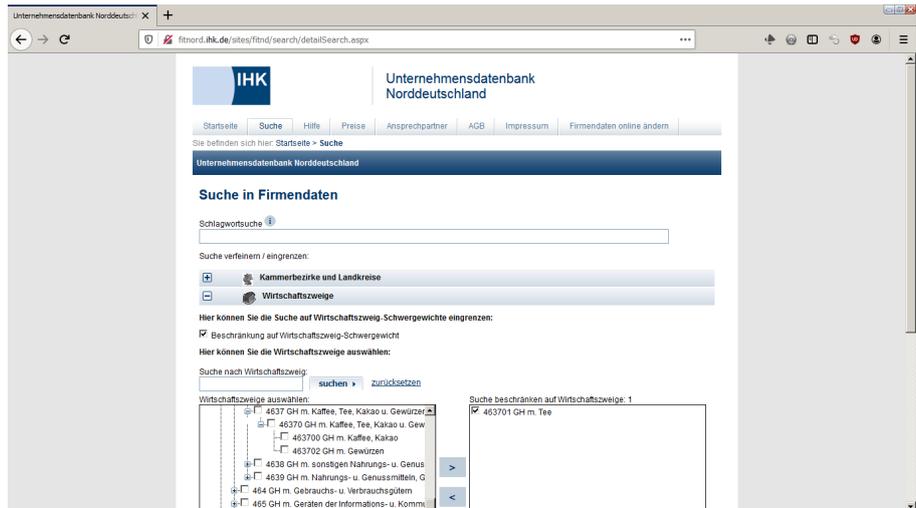


Abb. 3: Die IHK Nord bietet ein sehr präzises Recherchewerkzeug an: Mittels der WZ-Klassifikation kann man exakt nach „Großhandel mit Tee“ suchen. Leider umfasst der Datenbestand keine Firmen aus Hamburg. (Industrie- und Handelskammer Kiel 2020)

Ebenfalls mit der WZ-Klassifikation suchen kann man in den kommerziellen Datenbanken Genios ([Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH 2020a](#)) und Wiso-Net ([Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH 2020b](#)). Allerdings nur mit der Branchenbezeichnung „Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen“. Statt nach „Hamburg“ kann man den Postleitzahlenbereich genau eingrenzen, entsprechende Suchfelder für die Eingabe dieser Metadaten stehen bereit. Schade nur, dass man hier nur nach „Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen“ insgesamt suchen kann, nicht separat nach „Tee“. Dadurch wird die Ergebnismenge zu sehr aufgebläht und unpraktikabel.

Bedauerlicherweise hilft auch die Volltextsuche hier nichts. Dort kann man zwar „Tee“ eingeben, aber da auch bei reinen Kaffeegroßhändlern das Wort Tee eben in der Branchenbezeichnung „Großhandel mit Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen“ auftaucht, verbessert das die Treffermenge nicht.

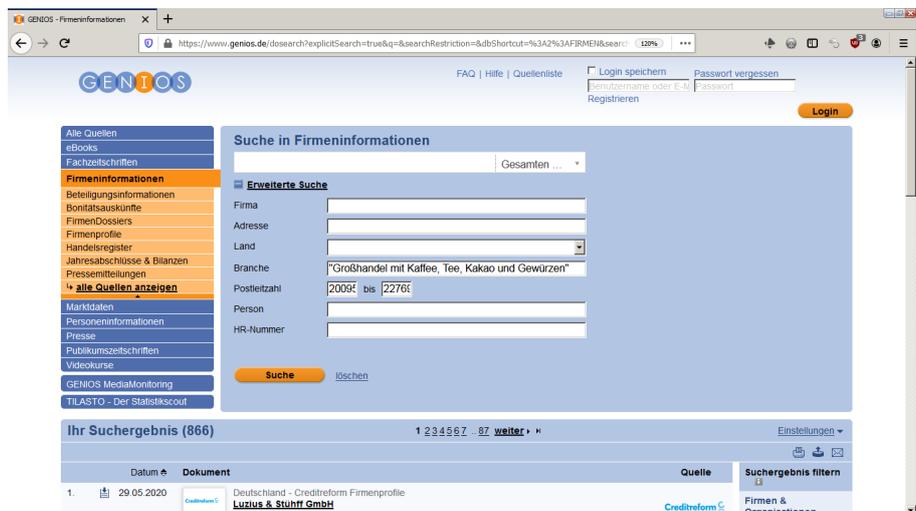


Abb. 4: Die Genios-Datenbank ermöglicht die Suche nach der WZ-Klassifikation und nach dem Postleitzahlenbereich. Schade, dass die Suche nur nach „Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen“ möglich ist, das verwässert die Ergebnismenge. (Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH 2020a)

Neben der staatlichen Datenbasis der Handelsregister und denen der Körperschaften Öffentlichen Rechts, also der IHKs, gibt es auch kommerzielle Firmen-Datenbanken. Deren älteste ist das bereits seit 1932 erscheinende „Wer liefert was?“ (WLW) ([Visable 2020](#)). Früher erschien das Nachschlagewerk für professionelle Einkäufer jährlich als Buch; die letzte gedruckte Ausgabe im Jahr 2000 hatte sechs Bände, jeder dicker als ein normales Hamburger Telefonbuch. Heute kann man die Datenbank via Netz abrufen, die Basisnutzung ist kostenlos.

Neben dem „WLW“ gibt es weitere, privat betriebene Anbieter, z.B. die „Firmen-DB“ ([2020](#)). Die Daten dieser Angebote stammen aus eigenen Erhebungen, also freiwilligen Meldungen der Firmen. Sie sind reich an Metadaten, die gute Suchmöglichkeiten bieten, z.B. die Suche nach Großhändlern oder Branchenbezeichnungen. Die Unterschiede der einzelnen Datenbanken sind groß. Beim WLW etwa kann man als Standort „Hamburg“ angeben und als Lieferantentyp „Großhändler“. So kann man eine sinnvolle Ergebnismenge erzeugen.

Auch ein anderer Weg führt zum Ziel: Wohl jede Branche in Deutschland ist in einem eigenen Verband organisiert, um die gemeinsamen Interessen zu vertreten. Deswegen ist die Suche nach Verbänden sinnvoll, im konkreten Fall gibt es den „Deutschen Tee & Kräutertee Verband“ ([2020](#)). Auf den Webseiten des Verbandes findet man die Mitgliederliste, diese enthält bundesweit alle Mitglieder. Die Liste birgt einige Überraschungen: so ist etwa Coca-Cola mit im Verband. Der Limonadenhersteller macht große Umsätze mit Eistees.

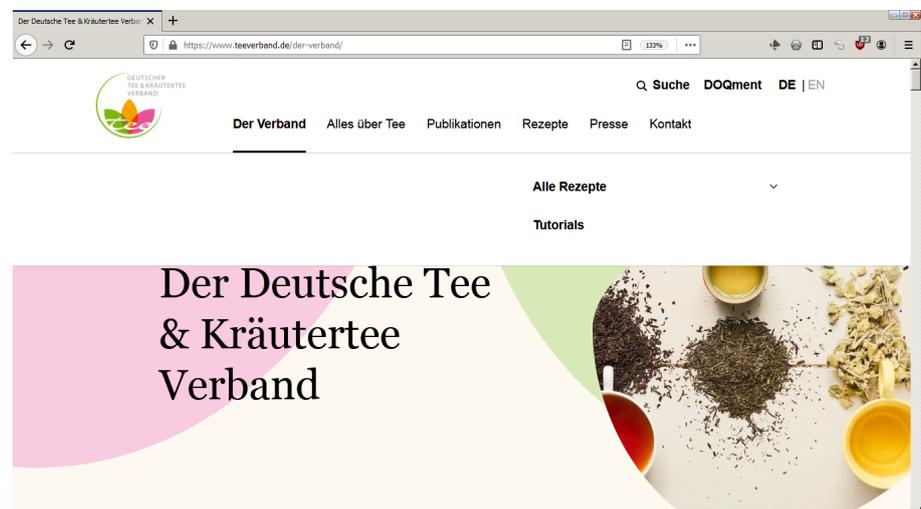


Abb. 5: Der „Deutsche Tee & Kräutertee Verband“ führt eine bundesweite Mitgliederliste. ([Deutscher Tee & Kräutertee Verband 2020](#))

5 Fazit

Verschiedene Recherchewege liefern keine, oder nur unscharfe Ergebnisse. Um gute Ergebnisse zu erzielen, braucht man eine verlässliche Datenquelle und geeignete Werkzeuge, um Anfragen stellen zu können. Details hängen immer von der konkreten Recherche ab.

Im Fall der Teegroßhändler in Hamburg hat man das Ergebnis am Schnellsten, indem man aus der Mitgliederliste des Teeverbands die Firmen streicht, die nicht aus Hamburg kommen.

Fragen, die man bei Recherchen immer bedenken sollte:

1. Welche Datenquellen kann man nutzen? Wo kommen die Daten her, was kann man (idealerweise) damit machen?
2. Welche Werkzeuge gibt es, um diese Datenquellen zu durchsuchen?
3. Kann man möglicherweise Suchbegriffe (Worte) exakter formulieren, z.B. durch Codierung?

6 Literatur

BUNDESANZEIGER VERLAG GMBH, 2020: Unternehmensregister. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://www.unternehmensregister.de/ureg/>

DESTATIS, 2008: Klassifikation der Wirtschaftszweige. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://www.destatis.de/static/DE/dokumente/klassifikation-wz-2008-3100100089004.pdf>

DEUTSCHER TEE UND KRÄUTERTEEVERBAND E.V., 2020: Deutscher Tee und Kräuterteeverband. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://www.teeverband.de/der-verband/>

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSDATENBANK GMBH, 2020a: Genios. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://www.genios.de/>

DEUTSCHE WIRTSCHAFTSDATENBANK GMBH, 2020b: Wiso [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://www.wiso-net.de/>

FIRMENDB, 2020: FirmenDB. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <http://www.firmendb.de/>

GOOGLE IRELAND LIMITED, 2020: Tee Großhandel Hamburg. [Online] Stand: 2020-06-01 [Zugriff am: 2020-05-31] Verfügbar unter: <https://www.google.com/maps/search/tee+gro%C3%9Fhandel+hamburg/@53.5886236,10.0270077,11z/data=!3m1!4b1>

HANDELSKAMMER HAMBURG, 2020: Handelskammer Hamburg. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] <https://www.hk24.de/>

INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER KIEL, 2020: Unternehmensdatenbank Norddeutschland. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <http://fitnord.ihk.de/sites/fitnd/search/detailSearch.aspx>

JUSTIZMINISTERIUM NORDRHEIN-WESTFALEN, 2020: Handelsregister. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://www.handelsregister.de/>

NORTH DATA GMBH, 2020: North Data. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter <https://www.northdata.de/>

STATCOUNTER, 2020: Search Engine Market Share in Germany. [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://gs.statcounter.com/search-engine-market-share/all/germany>

VISIBLE, 2020: Wer liefert was? [Online] Stand: 2020-06-24 [Zugriff am: 2020-06-24] Verfügbar unter: <https://www.wlw.de/>